

# EINLADUNG

## Kongressprogramm

8.–9. Juni 2009

Hannover Congress Centrum HCC



8. Juni 2009

# Eröffnungsplenum

11:00–12:45 Uhr,  
Hannover Congress Centrum,  
Niedersachsenhalle



Begrüßung  
des DPT-Geschäftsführers  
Erich Marks



Einführende Bemerkungen  
der DPT-Gutachterin  
zum Schwerpunktthema  
Dr. Wiebke Steffen



Grußwort des Vorsitzenden  
der Deutschen Stiftung  
für Verbrechensverhütung und  
Straffälligenhilfe  
Professor Dr. Hans-Jürgen Kerner



Grußwort  
des Oberbürgermeisters der  
Landeshauptstadt Hannover  
Stephan Weil



Grußwort  
des Niedersächsischen  
Ministerpräsidenten  
und Schirmherrn  
Christian Wulff



Festvortrag  
des Bundesministers  
des Innern  
Dr. Wolfgang Schäuble

# Musikalisches Rahmenprogramm



- Klasse! Wir singen  
Schülerinnen und Schüler von Grundschulen
- Paul trifft Ilma – und dann geht's ab!  
Förderschulen trommeln und singen gemeinsam
- Die Abenteuer des Merkur  
von Erik Satie TanzMusikProjekt

## 8. Juni 2009 Schwerpunktthema „Solidarität leben – Vielfalt sichern“

## 8. Juni 2009 Offenes Forum

## 8. Juni 2009 Internetforum

## 8. Juni 2009 International Forum

15:00–16:00 Uhr

<p>Blauer Saal <b>Was bringt universelle Frühprävention von Gewalt? Ergebnisse des Zürcher Projektes zur Sozialen Entwicklung von Kindern</b> Dr. Manuel Eisner University of Cambridge</p>	<p>Bonatz Saal <b>Gewalt- und Kriminalitätsprävention bei Jugendlichen durch soziale Integration und Bildung – Vom Bundesamt geförderte Maßnahmen zur Integration jugendlicher Zuwanderer</b> Romy Bartels Bundesamt für Migration und Flüchtlinge</p>	<p>Roter Saal <b>Niedersachsen auf dem Weg zum islamischen Religionsunterricht</b> Heidemarie Ballasch Niedersächsisches Kultusministerium</p>
---	--	--

<p>Runder Saal <b>Jugend-Konfliktmanagement: ein Praxisbericht</b> Christiane Grysczyk Karoline Mischor Respekt e.V.</p>	<p>Konferenzraum 24/26 <b>Prävention von Partnerschaftsgewalt in Grundschulen Berlins und Baden-Württembergs</b> Prof. Dr. Barbara Kavemann SoFFI.F Berlin – Sozialwissenschaftliches Frauenforschungsinstitut Freiburg</p>	<p>Konferenzraum 25 <b>Präventionsarbeit in und mit Justizvollzugsanstalten – Best-Practice-Projekte der Zivilgesellschaft</b> Monika Koschany Caritasverband Hameln-Holzminden Dennis Meiser Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt Volkert Ruhe Gefangene helfen Jugendlichen e.V. Hamburg</p>	<p>Konferenzraum 12/14 <b>Soziale Sicherheit und Angst vor Kriminalität. Warum Österreich und andere Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich eine geringe Verbrechensfurcht aufweisen</b> Dr. Helmut Hirtenlehner Johannes-Kepler-Universität Linz</p>
--	---	--	---

<p>Konferenzraum 27 <b>Internetkriminalität 2009 – Gefahren – Maßnahmen – Anlaufstellen</b> Rolf Grimmer nanodesign</p>
---

<p>Neuer Saal <b>Overview of Crime Prevention in Germany</b> Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner Institute of Criminology, University of Tübingen  in englischer Sprache</p>
---

17:00–18:00 Uhr

<p>Blauer Saal <b>Spannungsreiche gesellschaftliche Entwicklungen. Was erklärt die Theorie Sozialer Desintegration?</b> Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer Universität Bielefeld</p>	<p>Bonatz Saal <b>Prävention durch Partizipation in der Lebenswelt einer Schule</b> Lüder Bischoff Theodor-Heuss-Schule, Rotenburg</p>	<p>Roter Saal <b>Sozialberichterstattung auf Bundesebene als fachliche Grundlage für die Kriminalprävention</b> Dr. Christian Lüders Deutsches Jugendinstitut e. V.</p>
---	--	---

<p>Runder Saal <b>Kommunale Kriminalprävention – Evaluationen und Weiterentwicklung zum Audit-Konzept für urbane Sicherheit</b> Prof. Dr. Dieter Hermann Universität Heidelberg und WEISSER RING e. V.</p>	<p>Konferenzraum 24/26 <b>Solidarität und Ausgrenzung am Beispiel von Mobbing an Schulen</b> Dr. Melanie Wegel Universität Tübingen</p>	<p>Konferenzraum 25 <b>Erste präventive Erfahrungen mit dem Stalking-Bekämpfungsgesetz</b> Dr. Helmut Fünfsinn Landespräventionsrat Hessen – Hessisches Ministerium der Justiz</p>	<p>Konferenzraum 12/14 <b>Zur präventiven (Nicht-) Wirkung von Sexualstraftäterdateien</b> Prof. Dr. Christian Graf Universität Wien</p>
--	---	--	--

<p>Konferenzraum 27 <b>www.den-trick-kenne-ich.ch: Eine innovative Internetkampagne gegen Betrug</b> Martin Boess Schweizerische Kriminalprävention Hajo Michels Evolutionet GmbH</p>
---

<p>Neuer Saal <b>Overview of Crime Prevention in Europe</b> Detlef Otto Bönke Federal Ministry of Justice, Germany European Crime Prevention Network (EUCPN) Monika Olsson Ministry of Justice, Sweden European Crime Prevention Network (EUCPN)  in englischer Sprache</p>
---

8. Juni 2009

# Abend- veranstaltung

Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum HCC

19:30 Uhr

Abendveranstaltung des 14. Deutschen Präventionstages  
im Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum HCC

Nur für registrierte Kongressteilnehmer

9:00–10:00 Uhr

## 9. Juni 2009 Schwerpunktthema „Solidarität leben – Vielfalt sichern“

**Blauer Saal**  
Prävention durch Bildung –  
über den Zusammenhang  
von Bildung, Integration und  
Kriminalität aus bildungs-  
ökonomischer Sicht  
  
Dr. Gabriela Schütz  
Bertelsmann Stiftung

**Bonatz Saal**  
Die Bedeutung von Prävention  
und frühen Hilfen in der Kinder-  
und Jugendmedizin  
  
Prof. Dr. Horst von der Hardt  
Hannover

**Roter Saal**  
„Nachbarschaftlichkeit“ –  
Solidarität als Faktor  
der sozialräumlichen  
Kriminalprävention  
  
Prof. Dr. Dr. Herbert Schubert  
Dr. Katja Veil  
Fachhochschule Köln

## 9. Juni 2009 Offenes Forum

**Runder Saal**  
Auswirkungen regionaler  
Bevölkerungsentwicklung auf  
Risiken sowie Prävention von  
Gewalt- und Hasskriminalität  
  
Wolfgang Kahl  
Deutsches Forum für Kriminalprävention

**Konferenzraum 24/26**  
Betrug im Gesundheitswesen –  
Forschungsbefunde und  
Ansatzpunkte zur Prävention  
  
Denise Homann  
Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier  
Leibniz Universität Hannover

**Konferenzraum 25**  
Rechtsextremismus im und  
um den Sport(verein) –  
was können Vereine und  
Verbände tun?  
  
Angelika Ribler  
Sportjugend Hessen

**Konferenzraum 12/14**  
Lokale Sicherheitsaudits  
  
Sebastian Sperber  
European Forum for Urban Safety EFUS

## 9. Juni 2009 Internetforum

**Konferenzraum 27**  
Medienkompetenz für Eltern,  
Lehrer, Polizei und sozial-  
pädagogische Fachkräfte –  
ein Erfolgsmodell der Zusam-  
menarbeit im hessischen  
Netzwerk gegen Gewalt  
  
Marco Weller  
Netzwerk gegen Gewalt

## 9. Juni 2009 International Forum

**Neuer Saal**  
Overview of Crime Prevention  
in the World  
  
Dr. Oliver Stolpe  
United Nations Office on Drugs and Crime  
(UNODC), Vienna  
  
in englischer Sprache

11:00–12:00 Uhr

**Blauer Saal**  
Aufstand der Unterschicht –  
was auf uns zukommt  
  
Inge Kloepfer  
Autorin der Frankfurter Allgemeinen  
Sonntagszeitung, Publizistin

**Bonatz Saal**  
Heimatland Baden-Württemberg –  
gemeinsam in Sicherheit leben  
  
Frank Buchheit  
LKA Baden-Württemberg  
Safiye Erdoğan  
Bereitschaftspolizei Böblingen  
Thomas Roos  
Polizei Reutlingen

**Roter Saal**  
Thérapie Sociale –  
Ein innovativer Ansatz für  
gelungenes interkulturelles  
Zusammenleben  
in der Kommune  
  
Kerstin Bunte  
Shérif Wouloh Korodowou  
Bund für Soziale Verteidigung /  
Impuls Institut

**Runder Saal**  
Vernetzung präventiver  
Maßnahmen im Saarland –  
das Landesinstitut  
für präventives Handeln  
  
Leo Meiser  
Landesregierung des Saarlandes

**Konferenzraum 24/26**  
Modellprojekt Pro Kind –  
Stand der Umsetzung und Ausblick  
  
Anna Maier-Pfeiffer  
Stiftung Pro Kind

**Konferenzraum 25**  
Versorgung kindlicher  
und jugendlicher Opfer von  
Kinderpornographie in  
Deutschland – Ergebnisse einer  
empirischen Untersuchung  
  
Julia von Weiler  
Innocence in Danger e.V.

**Konferenzraum 12/14**  
Nationale Präventionskampagne  
Jugend & Gewalt – Neuausrichtung  
der polizeilichen Aufgaben  
  
Martin Boess  
Schweizerische Kriminalprävention

**Konferenzraum 27**  
Onlineberatung von Eltern und  
Jugendlichen als präventive  
Maßnahme der Jugendhilfe  
  
Heinz Thiery  
Bundeskongferenz für Erziehungsberatung

**Neuer Saal**  
Overview of Crime Prevention  
in Regions and Communities.  
The Example of Lower Saxony  
  
Dr. Burkhard Hasenpusch  
Dr. Marc Coester  
State Crime Prevention Council of Lower  
Saxony  
  
in englischer Sprache

14:00–15:00 Uhr

**Blauer Saal**  
Prävention – was nützt  
eigentlich wieviel und woher  
wissen wir das?  
  
Prof. Dr. Martin Killias  
Universität Zürich

**Bonatz Saal**  
Präventive Arbeit bei einer  
Migrantenselbstorganisation/  
Multikulturelles Forum in Lünen –  
Ein Projektbeispiel  
  
Andrea Große-Wiesmann  
Multikulturelles Forum e.V.

**Roter Saal**  
Erreicht schulische Gesund-  
heitsförderung Kinder aus  
sozial benachteiligten Gruppen?  
Verbreitung und Umsetzung des  
Programms Klasse2000  
  
Dr. Christina Storck  
Verein Programm Klasse2000 e.V.

**Runder Saal**  
Prävention von Gewalt gegen  
Senioren – Bemerkungen zu  
rechtlichen und organisatorischen  
Rahmenbedingungen  
  
Prof. Dr. Arthur Kreuzer  
Justus-Liebig-Universität Gießen und  
WEISSER RING e.V.

**Konferenzraum 24/26**  
Der Täter-Opfer-Ausgleich  
als geeignete Interventions-  
maßnahme bei häuslicher  
Gewalt?!

**Konferenzraum 25**  
Konfliktbearbeitung im  
öffentlichen Raum: Erkenntnisse  
und Erfahrungen aus  
dem Bundesmodellprogramm  
„Wir kümmern uns selbst“  
  
Sylvia Lustig  
Deutsches Jugendinstitut e.V.  
Dr. Claudia Olejniczak  
Institut für Entwicklungsplanung und  
Strukturforschung GmbH Hannover

**Konferenzraum 12/14**  
Kriminalprävention in Europa  
  
Dr. Ireen Friedrich  
Universität Wien

**Konferenzraum 27**  
Was macht mein Kind  
im Internet? Aktuelle Entwick-  
lungen und Gefährdungen –  
Tipps zur Medienerziehung  
und zu Hilfsangeboten  
  
Walter Staufer  
Bundesprüfstelle für jugend-  
gefährdende Medien (BPjM)

**Neuer Saal**  
Violence Prevention through  
Urban Upgrading in Khayelitsha –  
Social, Situational and Institutional  
Crime Prevention: Achievements  
and Trends of a Bilateral Financial  
Cooperation Programme  
  
Representative of CCT; Representative  
of KfW; Representative of Khayelitsha  
Community; AHT Khayelitsha Consortium  
in englischer Sprache

9. Juni 2009

## Abschluss- plenum

15:00–16:00 Uhr,  
Niedersachsenhalle B



**Abschlussvortrag  
des Kongresspräsidenten**  
Professor Dr. Hans-Jürgen Kerner  
Universität Tübingen



**„Hannoveraner Erklärung“ des  
Deutschen Präventionstages**  
Dr. Wiebke Steffen  
Bayerisches Landeskriminalamt, München



**Prävention aus wirtschaftsethischer Sicht: „Verantwortung in der  
Wirtschaftskrise – Wie belastbar ist die Soziale Marktwirtschaft?“**  
Professor Dr. Dr. Michael Abländer  
Universität Kassel



**Ausblick & Verabschiedung**  
Erich Marks  
Geschäftsführer des Deutschen  
Präventionstages, Hannover

## Musikalischer Ausklang

▪ Respekt – Songs für Toleranz und Verständigung  
Projektleitung LAG Rock in Niedersachsen e.V.

## Bühne

Niedersachsenhalle B

### Montag, 8. Juni 2009

14:00 – 15:00 Uhr

#### „Ich werde es sagen!“

Monolog nach dem gleichnamigen Roman von Kristian Ditlev Jensen  
theaterpädagogische werkstatt gGmbH Osnabrück

16:30 – 17:30 Uhr

#### „Klara und Abbas“

Ein Theaterstück zum Thema Integration, interkulturelle Kompetenz, Toleranz  
Schauspielkollektiv-Neues  
Schauspiel Lüneburg

### Dienstag, 9. Juni 2009

9:00 – 10:00 Uhr

#### „Polizei einmal anders“

Musikalische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen  
Polizeimusikkorps Niedersachsen

11:00 – 11:30 Uhr

#### Bläserklassen der St. Augustinus-/Albertus-Magnus-Schule Haupt- und Realschule

11:40 – 12:40 Uhr

#### „Respekt- Songs für Toleranz und Verständigung“ und „Musik in Hainholz; Musikalisierung eines Stadtteils“

12:45 – 13:15 Uhr

#### Chorklasse der Gunzelin Realschule Peine

13:20-14:00 Uhr

#### Band der berufsbildenden Schulen

## Filmforum

Videokonferenzraum

### Montag, 8. Juni 2009

15:00–15:30 Uhr

#### „Don't drink too much – Stay Gold“ –

#### Die Kampagne der Polizei gegen Komasaufen und Gewalt – Präsentation der Botschafter- und Aktionsspots

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)

15:30–16:00 Uhr

#### Handygewalt – die neue Folge des Medienpaketes „Abseits?!“ zur Gewaltprävention an Schulen

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)

17:00–18:00 Uhr

#### Folgen – der Film gegen-missbrauch e.V.

### Dienstag, 9. Juni 2009

09:00–10:30 Uhr

#### Über'm Berg – (Sehn)Sucht nach Leben

Reha-Zentrum (SKM Köln) Jürgen Fais

11:00–11:30 Uhr

#### „Kartoffel werden“ – ein Einbürgerungsfilm

Politik zum Anfassen e.V.

14:00–14:30 Uhr

#### Alkohol ist alles! Vom Genussmittel bis zum Komasaufen

Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e.V.

## Begleitveranstaltungen

### Frühprävention von Gewalt und Vernachlässigung von Kindern: Hilfesysteme und Programme im internationalen Vergleich

Kooperationstagung der Evangelischen Akademie Loccum und des Deutschen Präventionstages

Tagungsort: Evangelische Akademie Loccum, 31545 Rehburg-Loccum, www.loccum.de  
5. bis 7. Juni 2009

### Der 5. Niedersächsische Landespräventionstag findet im Rahmen des 14. Deutschen Präventionstages in Hannover statt.

8. und 9. Juni 2009

### „Die Weiße Runde“ zu Gast beim Deutschen Präventionstag Prominente im Talk für Toleranz

### „Gewalt, Diskriminierung und Sexismus in Form aktueller Popmusik – müssen wir das tolerieren?“

Teilnehmer:

Uwe Schünemann

Niedersächsischer Minister für Inneres, Sport und Integration

Norbert Grundei

Leiter des Programmbereichs N-Joy des Norddeutschen Rundfunks  
Darüber hinaus werden jeweils ein Vertreter des Landeselternrats und des Landesschülerrats sowie ein Akteur der Musikszene vertreten sein.

8. Juni 2009

16:00 – 17:30 Uhr / HCC Niedersachsenhalle A

### Internes Arbeitstreffen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Landespräventionsräte

7. Juni 2009

### 1. Niedersächsisches Spitzengespräch kommunale Kriminalprävention

Interne Veranstaltung des Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR) unter Leitung des Niedersächsischen Justizministers Bernd Busemann  
8. Juni 2009

## Einladung

Herzliche Einladung zum  
14. DEUTSCHEN PRÄVENTIONSTAG!

Der 14. Deutsche Präventionstag findet am 8. und 9. Juni 2009 unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff in Hannover statt.

Zum Schwerpunktthema „Solidarität leben – Vielfalt sichern“ wird im Vorfeld des Kongresses von Frau Dr. Wiebke Steffen ein Gutachten erstellt, welches besonderes Augenmerk legt auf die Zusammenhänge zwischen Integration und Kriminalität sowie die Möglichkeiten, soziale Teilhabe durch Kriminalprävention zu sichern. Das Gutachten wird im Mai 2009 auf der Internetseite [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de) sowie im Kongresskatalog veröffentlicht.

Parallel zum Schwerpunktthema werden im Offenen Forum, Internetforum sowie im internationalen Forum in einem breiten Spektrum Vorträge zu weiteren Themen der Kriminalprävention und seinen angrenzenden Präventionsbereichen angeboten.

Neu in diesem Jahr: das Format „Projektspots“. Hier erwarten Sie Kurzvorträge von 15 Minuten Dauer zu den unterschiedlichen Themen, Projekten und Initiativen aus dem Arbeitsfeld der Prävention.

Wie in jedem Jahr, so stellen auch anlässlich des 14. Deutschen Präventionstages mehr als 150 Projekte und Institutionen im Rahmen der kongressbegleitenden Ausstellung sowie, der DPT-Bühne sowie im Filmforum ihre Arbeit vor. Alle Kongressteilnehmenden haben ebenfalls Gelegenheit, als Gasthörer an den Vorlesungen im Rahmen der diesjährigen DPT-Universität teilzunehmen.

Der Deutsche Präventionstag ist der größte europäische Kongress speziell für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention sowie angrenzender Präventionsbereiche. Er bietet eine breite internationale Plattform zum interdisziplinären Erfahrungsaustausch in der Prävention.

Wir laden Sie herzlich ein, in Hannover dabei zu sein. Diskutieren Sie mit Experten aus den verschiedenen Bereichen. Holen sie sich Anregungen für Ihre Berufspraxis und tauschen sie sich mit Praktikern und Wissenschaftlern aus.

## DPT-Universität Niedersachsenhalle A

### DPT-Schüleruniversität Montag, 8. Juni 2009

14:00 – 15:00 Uhr  
**Eröffnung und Begrüßung**  
Niedersächsische Kultusministerin  
Elisabeth Heister-Neumann

**Gewaltprävention durch  
Musikerziehung**  
Ernst Waldemar Weber, Bern  
(angefragt)  
ehemals Lehrbeauftragter an der  
Universität Bern

### DPT-Elternuniversität Montag, 8. Juni 2009

18:30 – 19:30 Uhr  
**Eröffnung und Begrüßung**  
Niedersächsische Ministerin  
für Soziales, Frauen, Familie  
und Gesundheit  
Mechthild Ross-Luttmann

**Wer weiß schon, was  
„Vorglühen“ ist? –  
Neue Formen des Alkohol-  
Konsums in der Jugendkultur**  
Prof. Dr. Wolfgang Heckmann  
Hochschule Magdeburg-Stendal

### DPT-Schüleruniversität Dienstag, 9. Juni 2009

9:00 -10:00 Uhr  
**Rechtsextremismus unter  
Jugendlichen in Deutschland**  
Aktuelle Ergebnisse und Folgerungen  
aus einer bundesweiten repräsentativen  
Schülerbefragung des Kriminologischen  
Forschungsinstituts Niedersachsen (KFN)  
von 2007/2008  
**Prof. Dr. Christian Pfeiffer**  
Kriminologisches Forschungsinstitut  
Niedersachsen (KFN) e. V.

11:00 – 12:00 Uhr  
**Warum werden Jugendliche  
kriminell?**  
Prof. Dr. Ruth Linssen  
Fachhochschule für öffentliche  
Verwaltung NRW



## Montag, 8. Juni 2009

15:00 Uhr  
**Jugendmoderatoren für Partizipation**  
 David Dinges, Schneverdingen

15:30 Uhr  
**Integrationslotsen für Toleranz und interkulturelle Verständigung**  
 Marianne Winkler, Hannover

16:00 Uhr  
**Chancen nutzen – Perspektiven schaffen**  
 Eckhardt Lotze, Hannover

16:30 Uhr  
**„Fußball und Sicherheit – Ein Spielfeld für die Prävention“**  
 Dr. Ireen Friedrich, Wien

17:00 Uhr  
**Selbstbehauptung und Selbstschutz**  
 Bettina Kainz, Wien

17:30 Uhr  
**Arbeitsgruppe „Restorative Justice in Niedersachsen“**  
 Dr. Burkhard Hasenpusch, Hannover

## Dienstag, 9. Juni 2009

09:00 Uhr  
**Eine ganze Stadt macht Prävention**  
 Gerd Koop, Oldenburg

09:30 Uhr  
**Das Prognosezentrum im niedersächsischen Justizvollzug**  
 Thomas Villmar, Hannover

Neu in diesem Jahr: das Format „Projektspots“  
 Hier erwarten Sie Kurzvorträge von 15 Minuten Dauer zu den unterschiedlichen Themen, Projekten und Initiativen aus dem Arbeitsfeld der Prävention.

Detaillierte Informationen zu den angegebenen Spots finden Sie ab Mai auf unserer Internetseite [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de) sowie im Kongresskatalog des Deutschen Präventionstages.

Zusätzliche aktuelle Vortragsthemen werden auf der Internetseite des Deutschen Präventionstages sowie im Kongresskatalog veröffentlicht.

## Montag, 8. Juni 2009

15:00 Uhr  
**Sport, Spiel und Bewegung im Erziehungskonzept des Jugendstrafvollzuges**  
 Klaus Jürgen Tolksdorf, Wetzlar

15:30 Uhr  
**Sexualstraftäter Betreuung mit K.U.R.S.**  
 Stefan Bock, Hannover

16:00 Uhr  
**Medienprojekte zu Integration und Freiwilligenarbeit**  
 Gregor Dehmel, Isernhagen

16:30 Uhr  
**Fachstelle Jugendschutz im Internet**  
 Robert Reichstein, Bremerhaven

17:00 Uhr  
**PAPILIO® – Primärprävention durch Förderung sozial-emotionaler Kompetenz im Kindergarten**  
 Heidrun Mayer, Augsburg

17:30 Uhr  
**Was Hänschen und Gretchen nicht lernen, ...**  
 Andrea Sieverding, Hannover

## Dienstag, 9. Juni 2009

09:00 Uhr  
**„Respekt – Songs für Toleranz und Verständigung“ und „Musik in Hainholz; Musikalisierung eines Stadtteils“**  
 Vera Lüdeck, Hannover

09:30 Uhr  
**„Die Abenteurer des Merkur“ – Musik und Tanz in der Schule**  
 Corinna Gobrecht, Hannover

10:00 Uhr  
**Mama singt – Mütter singen Kinderlieder ihrer Heimat**  
 Svenja Schlüter, Hannover

10:30 Uhr  
**Klasse! Wir singen – Singschulprojekt für die Klassen 1–7**  
 Gerd Peter Münden, Braunschweig

11:00 Uhr  
**Prävention gegen Rechtsextremismus – Nds. Verfassungsschutz**  
 Maren Brandenburger, Hannover

11:30 Uhr  
**FuN – Elternbildung auch für belastete Familien**  
 Birgit Piltman, Detmold

12:00 Uhr  
**Das Kind ist das Spiegelbild der Familie**  
 Udo Bertram, Aachen

12:30 Uhr  
**Virtuelle Kriminalität – reale Opfer**  
 Klaus Jansen, Berlin

13:00 Uhr  
**Trainingscamp Lothar Kannenberg – Konzept und erste Ergebnisse der prozessbegleitenden Evaluation**  
 Prof. Dr. Michael Galuske, Kassel

13:30 Uhr  
**Europäische Zusammenarbeit zur Verminderung von Rauschfahrten durch Fahranfänger/innen**  
 Prof. Dr. Wolfgang Heckmann, Magdeburg

14:00 Uhr  
**Theater und Prävention**  
 Thomas Flocken, Lüneburg

14:30 Uhr  
**Mutmachkampagne: „Und welches Ziel hast Du?“**  
 Frank Goldberg, Frankfurt am Main

## Montag, 8. Juni 2009

15:00 Uhr  
**Untersuchungshaftreduzierungs-  
hilfe und Kriminalprävention**  
Christian Fissenebert, Bielefeld

15:30 Uhr  
**Redet mit Ihnen – Plädoyer für  
eine Präventionspädagogik**  
Rolf Hoppe, Köln

16:00 Uhr  
**Der neue Ambulante Justizsozial-  
dienst in Niedersachsen**  
Dr. Stefan von der Beck, Oldenburg

16:30 Uhr  
**Kurzvorstellung der Aussteigerhilfe  
Rechts Niedersachsen**  
Dennis, Hannover

17:00 Uhr  
**Öffentlichkeitsarbeit  
in der Kriminalprävention**  
Prof. Dr. Ruth Linsen, Dortmund

17:30 Uhr  
**Verkehrsprävention in Kooperation  
mit Migranten**  
Kurt Horst, Gelsenkirchen

## Montag, 8. Juni 2009

15:00 Uhr  
**Inzest – Auswirkungen auf  
Gesellschaft und Individuum**  
Ulrike M. Dierkes, Stuttgart

15:30 Uhr  
**Betreuung im Wohnraum –  
eingebunden in die Nachbarschaft**  
Siegfried Kämmerer, Stuttgart

16:00 Uhr  
**Therapie für Täter  
ist ein Beitrag zum Opferschutz**  
Heinz-Jürgen Pitzing, Stuttgart

16:30 Uhr  
**Kinder besuchen das Amtsgericht  
(ein Erfahrungsbericht)**  
Tina Neubauer, Stuttgart

17:00 Uhr  
**NERO Netzwerk engagierter  
Rechtsanwälte für Opferschutz**  
Dr. Bettina Grözinger, Stuttgart

17:30 Uhr  
**Gewaltpräventive Gruppe für  
Jungen, die Gewalt erlebt haben**  
Cathrin Adler, Norderstedt

## Dienstag, 9. Juni 2009

09:00 Uhr  
**Sozialarbeit an Schulen:  
Auf dem Weg zum Lebensort Schule**  
Merle Siedenburg, Delmenhorst

09:30 Uhr  
**„Ein Blick? – Einblick!“  
Kriminalprävention durch Täter**  
Franz Nowak-Sylla, Bielefeld

10:00 Uhr  
**Praxis der Primärprävention  
in Schule und Kita**  
Stefan Behr, Wallerfangen

10:30 Uhr  
**Urheberrechtsverletzungen und  
Raubkopien – der Aufklärungs-  
ansatz von RESPECT COPYRIGHTS**  
Dr. Norbert Taubken, Berlin

11:00 Uhr  
**Beccaria-Qualifizierungsprogramm  
Kriminalprävention  
aus Sicht der Teilnehmer**  
Hermann Lampen, Bunde

11:30 Uhr  
**Soziales Lernen entwickelt  
Lebenskompetenzen**  
Michael Niggemann, Bochum

12:00 Uhr  
**Sicherheitspartnerschaft  
zwischen Polizei und Handwerk –  
Ein Werkstattbericht**  
Klaus Hackmann, Lingen

12:30 Uhr  
**Gefahren des Chattens**  
Franz Niebauer, Regenstauf

13:00 Uhr  
**Der Überlebens-Code –  
Auswirkungen auf junge Männer**  
Albert Krüger, Göttingen

13:30 Uhr  
**Erziehung und soziale Werte**  
Dr. Melanie Wegel, Tübingen

14:00 Uhr  
**SROI-Messmethodik:  
Rendite öffentlicher Investitionen**  
Viktor Hermeler, Belm

14:30 Uhr  
**Zweikampferhalten –  
Coolnesstraining im Jugendfußball**  
Rebekka Salome Henrich, Hamburg

## Dienstag, 9. Juni 2009

09:00 Uhr  
**CTC – Neue Instrumente für  
die Steuerung der Prävention?**  
Frederick Groeger-Roth, Hannover

09:30 Uhr  
**Das Leipziger Netzwerk  
für Kinderschutz**  
Dr. Siegfried Haller, Leipzig

10:00 Uhr  
**Demographie und Kriminalität  
in Mecklenburg-Vorpommern**  
Prof. Dr. Manfred Bornewasser, Greifswald

10:30 Uhr  
**Auswirkungen der Demographie  
auf die Prävention**  
Prof. Ingmar Weitemeier, Rampe

11:00 Uhr  
**Sicheres Motorradfahren  
in Schleswig-Holstein**  
Olaf Weddem, Kiel

11:30 Uhr  
**Handlungsfelder  
der Straffälligenhilfe**  
Dr. Reiner Hollmann,  
Braunschweig/Wolfenbüttel

12:00 Uhr  
**Gewaltprävention  
in Rheinland-Pfalz –  
Eine Bestandsaufnahme**  
Julia A. Jäger, Trier

12:30 Uhr  
**Entlassungstraining –  
Erziehung zur Selbständigkeit**  
Susann Reinheckel, Gießen

13:00 Uhr  
**Demokratie, Städte und Drogen**  
Sebastian Sperber, Paris

13:30 Uhr  
**Biografiearbeit mit dem Lebensbuch**  
Klaus ter Horst, Bad Bentheim Gildehaus

14:00 Uhr  
**Prävention mit Spaß: Deutschlands  
größte Stelzenläufergruppe**  
Dankwart Terörde, Korbach

14:30 Uhr  
**Freiräume – Angebote für Kinder  
von inhaftierten Eltern**  
Thomas Wendland, Bielefeld



## Aussteller

### Ausstellende Institutionen

- ADHS Selbsthilfegruppe Neubrandenburg
- AK „Häusliche Gewalt Cuxhaven“ / Förderverein Kriminalprävention Cuxhaven
- Aktion „Kraft gegen Gewalt - Sportler setzen Zeichen“ - WEISSER RING e. V.
- Aktion Schutzbengel
- aktiv e.V.
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) NRW e.V.
- Arbeitskreis Jugendschutz NO-Niedersachsen, verantwortlich Team Jugendarbeit Uelzen/ Lüchow-Dannenberg
- Arbeitskreis Prävention Winsen (Luhe)
- Archiv der Jugendkulturen e. V.
- Bayerisches Landeskriminalamt
- Berufsbildungswerk des DGB
- beta Institut gemeinnützige GmbH
- Bildungsinstitut des niedersächsischen Justizvollzuges
- BiSE-Institut für Bildung und Forschung
- Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt
- Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt.
- Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Bundesministerium der Justiz/Bundesamt für Justiz
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“
- Bundespolizei
- Bundesverwaltungsamt
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – „Na toll!“ Kampagne zur Alkoholprävention
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – Nationales Zentrum für frühe Hilfen
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Delmenhorster-Jugendhilfe-Stiftung
- Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.
- Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)
- Deutscher Ju-Jutsu Verband (DJJV e.V.)
- Deutsches Forum für Kriminalprävention
- Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Deutsch-Russisches Zentrum Sachsen e.V.
- Donna Vita – pädagogisch-therapeutischer Fachhandel
- EJM-Lazarus gemeinnützige AG
- euline
- European Forum for Urban Safety EFUS
- Ev. Gemeindedienst e.V. Bielefeld
- Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe
- for! (ju:) Ausbildung, Seminare & mehr
- gegen-missbrauch e.V.
- gemeinnützige Gesellschaft für Integrative Sozialdienste mbH
- Gewalt Akademie Villigst
- Glen Mills Akademie Deutschland e. V.
- Heidelberger Präventionszentrum
- Hessisches Ministerium der Justiz für Integration und Europa, Landespräventionsrat Hessen – Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt, Stiftung Resozialisierungsfonds für Straffällige
- HUJA e. V. – Hilfe und Unterstützung junger Arbeitsloser
- Initiative Gesundheit und Arbeit (IGA)
- Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e.V.
- InStep Weiterbildungsinstitut (Düsseldorf)
- Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung Hannover
- Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH)
- Jugendamt Dortmund
- Jugendhilfe Göttingen e.V.
- Jugendhilfeeinrichtung Trainingscamp Lothar Kannenberg
- Justizministerium Nordrhein-Westfalen
- Justizvollzugsanstalt Hannover
- Justizvollzugsanstalt Wiesbaden
- Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe
- Klasse2000 e.V.
- Kommunalen Kriminalpräventionsrat Hannover
- Kommunalen Präventionsrat der Stadt Rödermark
- Kommunalen Präventionsrat Hemmingen
- kompetent. für Demokratie
- Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen (KMN)
- LAG Nds. für Ambulante Sozialpädagogische Angebote nach dem Jugendrecht e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Jazz Niedersachsen e.V. in Hannover
- Landeshauptstadt Düsseldorf
- Landeshauptstadt Potsdam
- Landeskommission Berlin gegen Gewalt
- Landeskriminalamt Brandenburg
- Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
- Landespolizeiamt Schleswig-Holstein
- Landespolizeidirektion Zentrale Dienste Sachsen
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern (LfK)
- LandesSportBund Niedersachsen e. V.
- Landkreise Vechta u. Cloppenburg – Schutzengelprojekt
- Magni Deutschland
- Männer gegen MännerGewalt
- Musikzentrum Hannover
- N.I.N.A. e.V.
- Netzwerk gegen Gewalt
- Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen
- Niedersächsisches Justizministerium
- Niedersächsisches Kultusministerium
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Integration
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit
- ParaVida Jürgen Fais
- PIT- Hessen
- Polizei Baden-Württemberg
- Polizei Hamburg
- Polizei Hessen
- Polizei Niedersachsen
- Polizeidirektion Hannover
- Polizeidirektion Waiblingen und Jugendfeuerwehr Rems-Murr
- Polizeiinspektion Osnabrück
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Power for Peace (PfP) München e.V
- Präventionsrat der Stadt Rotenburg (Wümme)
- Präventionsrat Gelsenkirchen
- Präventionsrat Hildesheim
- Präventionsrat Oldenburg
- Präventionsrat Seevetal e. V.
- Präventionsräte in der Region Hannover
- PräventSozial Justiznahe Soziale Dienste gemeinnützige GmbH
- Respekt e.V.
- Schauspielkollektiv – Neues Schauspiel Lüneburg
- Staatliches Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg
- Staatsanwaltschaft Gera
- Stadt Hannover, FB Jugend und Familie – Täter-Opfer-Ausgleich
- Stadt Leipzig
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
- Straffälligenhilfe der freien Wohlfahrt in Niedersachsen
- Streetlife
- Theater Requisit (SiT e.V.)
- theaterpädagogische werkstatt gGmbH
- TIE-Break
- TSV Korbach
- Universität Erlangen
- Verbund der Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt
- Waage Hannover
- WEISSER RING e.V.
- WSD Pro Child e.V.
- Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen und Polizeiinspektion Northeim/Osterode und Polizeiinspektion Göttingen

Die kongressbegleitende Ausstellung findet an beiden Veranstaltungstagen statt. Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei und nicht an die Kongressteilnahme gebunden.



# Anmeldung

## Veranstaltungsort

Hannover Congress Centrum  
Theodor-Heuss-Platz 1–3  
30175 Hannover  
www.hcc.de

## Kongresshotel

Congress Hotel am Stadtpark  
Clausewitzstr. 6  
30175 Hannover  
Fon +49 (0)511 28 05 555  
Fax +49 (0)511 81 46 52  
Weitere Infos unter  
www.praeventionstag.de  
**Buchungen bis zum  
10. Mai 2009  
unter dem Kennwort  
„Präventionstag“**

## Anmeldung

Der schnellste Weg zur Kongress-  
anmeldung: Per Online-Formular unter  
[www.praeventionstag.de/  
go/anmeldung](http://www.praeventionstag.de/go/anmeldung)

oder schicken Sie eine Kopie des  
Anmeldecoupons per Fax oder im  
Umschlag an das DPT-Büro.

## Kontakt

DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG  
Am Waterlooplatz 5 A  
30169 Hannover  
Fon 05 11 – 2 35 49 49  
Fax 05 11 – 2 35 49 50  
dpt@praeventionstag.de

## Vorankündigung

Der 15. DEUTSCHE PRÄVENTIONSTAG  
findet am 10. & 11. Mai 2010  
im ICC Berlin statt.

## Adresse

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Bundesland \_\_\_\_\_

Fon \_\_\_\_\_

E-mail \_\_\_\_\_

Ich nehme voraussichtlich an folgenden Veranstaltungen teil:

- Eröffnungsplenum**  
 **Abendveranstaltung**  
am 8. Juni 2009 um 19:30 Uhr im Kuppelsaal des Hannover Congress Centurms  
(nur für registrierte Kongressteilnehmende)  
 **Abschlussplenum**

## Kongressgebühr

für beide Veranstaltungstage	95 € <input type="checkbox"/>
Tageskarte 8. Juni	65 € <input type="checkbox"/>
Tageskarte 9. Juni	65 € <input type="checkbox"/>

## Ermäßigte Kongressgebühr

für beide Veranstaltungstage	65 € <input type="checkbox"/>
Tageskarte 8. Juni	45 € <input type="checkbox"/>
Tageskarte 9. Juni	45 € <input type="checkbox"/>

## Die Ermäßigung gilt für:

- Arbeitsuchende, Auszubildende, Schwerbehinderte, Rentner, Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende (bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine entsprechende Bestätigung bei)
- Sammelanmeldungen ab 10 Personen einer Institution auf Gesamtrechnung sowie
- Teilnehmende aus Niedersachsen (Wohnsitz oder Arbeitsstelle)

Mit der Veröffentlichung meiner  
Anmeldedaten in der Teilnehmerliste des  
14. DEUTSCHEN PRÄVENTIONSTAGES  
bin ich einverstanden:

- ja     nein

Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt  
der Rechnung.

Die Bearbeitungsgebühr  
für Stornierungen beträgt 20 €.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# 14. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

Der DEUTSCHE PRÄVENTIONSTAG lebt von der guten Zusammenarbeit vieler Menschen und Institutionen

## Veranstalter

DPT – DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG gemeinnützige GmbH im Auftrag der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

## Gastgebende Veranstaltungspartner

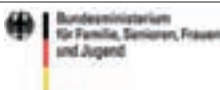


Niedersachsen

## Ständige Veranstaltungspartner



## gefördert vom



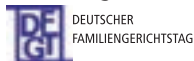
## Kooperationspartner



## Internationale Partner



## Partnerkongresse



## Medienpartner



## Sponsoren und Managementpartner



## Hauptsponsoren



Für eine Spende zu Gunsten des 14. DPT danken wir der Sparkasse Hannover